

Argumente für Europa



Der 5. Kongress der Sozialwirtschaft im April dieses Jahres in Magdeburg beleuchtete die zunehmende Bedeutung Europas für die deutschen Träger sozialer Dienste und Einrichtungen. Zahlreiche Aspekte kamen zur Sprache, unterschiedliche Sozialstaatsmodelle*

wurden ebenso diskutiert wie die konzeptionellen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen eines Engagements im europäischen Ausland. Ein Hauptredner der Veranstaltung gewährte den rund 300 Führungskräften einen Blick in die europäisch ausgerichtete Geschäftsstrategie eines der größten diakonischen Unternehmen des Kontinents. Dr. Udo Krolzik vom Evangelischen Johanneswerk mit Sitz in Bielefeld erläuterte in seinem Vortrag die Motive seiner Organisation, sich seit Jahren in Spanien, in den Niederlanden, in Rumänien, in Tschechien und in anderen Ländern zu engagieren. Seine wichtigsten Argumente für ein verstärktes Engagement in Stichworten: Euro, Gemeinnützigkeit, Wettbewerbs- und Beihilfekontrolle, Arbeitsrecht, Ausschreibungspflicht, europäische Konkurrenz, Fördergelder. Seine Ausführungen dazu können Sie in diesem Heft nachlesen (Seite 13). Der Kongress-Sammelband mit allen Referaten, Präsentationen und Arbeitshilfen erscheint in Kürze und kann bereits jetzt vorbestellt werden (nomos@nomos.de).

*

Das Erstellen der Sachberichte für Finanziers und Zuschussgeber gehört nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen der Verantwortlichen in sozialen Organisationen. Zu Unrecht, wie Prof. Dr. Horst Bossong von der Universität Duisburg-Essen in seinem Beitrag in diesem Heft darlegt (Seite 24). Dabei könnte der Sachbericht eine hervorragende Gelegenheit sein, intern zu prüfen, ob man mit seinem Angebot noch auf dem richtigen Weg ist und dann nach außen darzustellen, was man in der Vergangenheit erreicht hat, wodurch möglicherweise größere Erfolge vereitelt wurden und wie man die nächsten Aufgaben angehen will. Eine Arbeitshilfe zeigt, wie dies praktisch aussehen kann.

*

In dieser Ausgabe beginnen wir mit der Rubrik »Neue Bücher« (Seite 30). Trotz (oder wegen?) schöner neuer Medienwelt stellen Bücher immer noch ein Fels in der Informationsflut dar. In kurzen Rezensionen werden Neuerscheinungen auf ihre Nützlichkeit für den Führungsalltag geprüft. Wenn Sie Anregungen für zu besprechende Titel haben oder selbst eine Rezension anbieten können – die Redaktion freut sich auf Ihre Nachricht (pfannendoerfer@nomos.de).

Gerhard Pfannendörfer
– **Chefredaktion** –

* Informationen über die Kongresse der Sozialwirtschaft bietet eine eigene Website: <http://www.kongress-der-sozialwirtschaft.de>.

Wozu Kirchenmanagement?



Kirchenmanagement

Von Prof. Dr. Bernd Halfar,
Katholische Universität Eichstätt-
Ingolstadt und Andrea Borger,
Pfarrerin und Dekanin in München
2007, 259 S., brosch., 24,- €,
ISBN 978-3-8329-2904-6

Die großen christlichen Kirchen in Deutschland müssen derzeit viele Umbrüche bewältigen. Die These dieses Buches ist, dass sie dabei strategischer, experimenteller und unternehmerischer werden sollten. Der Band hilft bei der Lösung dieser wichtigen Herausforderungen und gibt Hilfen bei der Umsetzung des Wandels.



Nomos

Bitte bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung
oder bei Nomos | Telefon 07221/2104-37 | Fax -43 |
www.nomos.de | sabine.horn@nomos.de